

Holdorfs Spielplätze bekommen Schilder und werden schöner

Holdorf (jarö). Der Arbeitskreis „Spielplatz“ der Gemeinde Holdorf hat seine Sitzung auf den Spielplatz Ahornring verlagert, um die Spielgerätschaften an Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen. Das 11-köpfige Gremium unter Vorsitz von SPD-Ratsfrau Inge Olberding inspezierte das Klettergerüst, das Karussell und den Sandkasten. Dieser solle laut Bürgermeister Wolfgang Krug noch eine Einfassung bekommen sowie neuen Spielsand. Damit dieser auch stets sauber und bespielbar bleibe, empfiehlt der Arbeitskreis, einen „Baby Tapiro“ der Firma „fiorentini“ im Wert von 19.000 Euro anzuschaffen. „Das ist ein spezielles Sandreinigungsggerät, das insbesondere Zigarettkippen und gefährliche Glassplitter herausfiltert“, erläuterte Krug die „höchst effiziente“ Maschine.

Insgesamt befänden sich 16 Spielplätze im Gemeindegebiet, erläuterte Verwaltungsmitarbeiter Marius Völkerding vom zuständigen Bauamt. Alle Spielplätze werden eine neue Beschilderung bekommen, so die Empfehlung des Spielplatz-Arbeitskreises. „Auf allen Schildern muss heutzutage der Name des Spielplatzes und die Notrufnummer stehen“, informierte Bauamtsleiterin Anita Bothe.

Spielplatz „Birkenfeld“ soll inklusiven

Ansprüchen genügen

Daneben werde es Informationen zu Nutzungsbedingungen, Nutzungsdauer und dem „Spielplatz-Hopping“ geben, wie es CDU-Ratsherr Rolf Bergmann vorgeschlagen hat. Daneben werde es einen weiteren QR-Code geben, der alle notwendigen Informationen beinhalte, um einen Notruf absetzen zu können. „Wir nehmen Rücksicht!“, werde ebenfalls nach Vorschlag des Bürgermeisters auf allen Schildern künftig zu lesen sein. Alle 22 benötigten Schilder mit Kosten in Höhe von rund 2400 Euro werden auch in der Farbe Grün wie die Schilder des Zweckverbandes Dammer Berge angeschafft, um einen Wiedererkennungseffekt zu erzielen. Der Spielplatz „Ahornring“ werde ein 2 mal 3 Meter großes Fußballtor und ein Ballfangnetz, Sitzgelegenheiten sowie mit dem Blauglockenbaum und einer Esskastanie schattenspendende und Früchte tragende Bäume bekommen. Der Spielplatz „Birkenfeld“ im Ortsteil Holdorf-Bahnhof solle zu einem inklusiven Spielplatz ausgebaut werden. Die Hälfte des Areals bleibe bespielbar, die andere Hälfte erhalte eine Stellfläche für Fahrzeuge, mit denen auch Rollstühle transportiert werden könnten, erläuterte Bothe. Es wird einen speziellen Untergrund als Fallschutz geben. Auf Zustimmung stieß der Vorschlag, „Fitnessgeräte“ als Mehrgenerationengeräte aufzustellen. „Beim Neubau unserer Spielplätze setzen wir auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit“, so der Bürgermeister, der zur endgültigen Planung die Anwohner und Familien einladen möchte.

Das Land Niedersachsen fördere ausgewählte Projekte im „LEADER“-Programm mit bis zu 90 Prozent der Kosten. IGeHo-Ratsfrau Ute Rybka-Beckermann wies auf den „Weltspieltag“ am 28. Mai hin, an dem die Gemeinde sich durch Spielplatz-Projekte oder einen Malwettbewerb beteiligen möge.